

10. Juli 2024

LH Mikl-Leitner zum Ableben von Arnold Schmidt

„Einer der Gründungsväter des ISTA“

„Arnold Schmidt gilt als einer der Gründungsväter des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg und hat damit unglaublich wertvolle Grundlagenarbeit für die Wissenschaftslandschaft in Österreich und Niederösterreich geleistet“, sagten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf zum Ableben von Arnold Schmidt. Der Physiker ist am vergangenen Freitag im Alter von 85 Jahren verstorben.

„Das ISTA in Klosterneuburg ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden, es steht seit seiner Gründung für exzellente Grundlagenforschung auf Weltniveau und ist heute ein Institut von Weltrang. Die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Welt kommen nach Klosterneuburg, um hier zu arbeiten, zu lehren und zu forschen. Aktuell sind über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 80 Ländern am ISTA tätig, und mit 47 Prozent kann man auf die höchste ERC Grand-Erfolgsquote in Europa verweisen. All das wäre ohne Arnold Schmidt nicht möglich gewesen“, so Mikl-Leitner.

Schmidt war ein enger Mitstreiter von Anton Zeilinger, auf dessen Idee das ISTA zurückgeht, und des ehemaligen Präsidenten des Weizmann-Institutes Haim Harari, der das ISTA in den ersten Jahren nachhaltig prägte. Und er hat auch eine wesentliche Rolle in der Rekrutierung und Auswahl der Professorinnen und Professoren gespielt. Er war stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats (Scientific Board), Mitglied des Audit Committees und Berater des Präsidenten.

„Vor wenigen Wochen konnten wir bekannt geben, dass Land und Bund gemeinsam weitere 3,28 Milliarden Euro in den Campus investieren werden. Ich bin überzeugt, wir schreiben damit auch das Erbe von Arnold Schmidt weiter“, so Landeshauptfrau Mikl-Leitner und LH-Stv. Pernkopf abschließend.